



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 1/3, Jänner / März 2007

Nr. 401

52. Jahrgang

Sautanz - in der Erinnerung

„Sautanz is, gschwind aus die Fejdan!“
Draust is's finsta, tiafi Nocht.
„Heat's nid iinsan Gockl plejdan?
D' Bajrin hod scha 's Fruistuck gmocht!“
Hülft nix, ajni müißt ins Gfoad,
und in d' Kuchl ummi gschwind.
D' Resl grejnd - si tuid ma load,
wa's iahrn linkn Schui nid gfindt!

Iwan Houf wiad fleissi glaafn
mid'n Haartrou iahri Zwejn.
Gejstan woa ma's Pejch einkaafn,
Mejssan schleiffn - dejs is schejn!
„Hint in Stodl sajn die Rejmmen,
luant s' as zuwi za da Wand!
Buijm, ejs mejsts as Strickl nejmmen,
siinst laft d' Sau nao ummanand!“

Oft is's gschegn. As Schiip Kinda
holdt si d'Augn and d' Lousa zui,
houfft, es gangan dejsmol gschwinda.
And die Bairin kimp mid an Krui
guidn Haustrunk, fia die Großn -
mia kriagn grod an Himbiasoft. -
Da Baua hod s' iins koustn lossn,
wal dea Trunk, dea gibt a Kroft!

D' Sau is gschlogn, as Bluid is grunnan,
d'Bairin faongts mid'n Weidling auf.
Bold wiad's iins an Steaz vagunnan,
hoäß, and mid vül Graml drauf. -
Oft is d' Sau in Hahrtrou kejmman,
Pejch an hoassas Wossa drauf.
Iwan Trouh stejhn scha die Rejmmen,
and oft häjngt ma s' Puizl auf.

Wao da Baua mid'n Mejssa
and mid'n Hackl d' Sau aufschneidt,
muant die Bairin, 's warat bejssa,
wann ar iins nid nejbm iahrn leidt.
Lejwa, Lumpl, Hearz and Niarn,
Mogn, and oft die Darm, vull Kod -
's Viechals tuid zan Glick nix gschpiarn,
schreid nid mea - war eh scha z' schpod.

In da Kuchl drein tuid 's broudln,
Sauakraut siad afn Head, -
in Hiarist hom's mia kluani Doudln
ajngstampf - mid die Fiaß, wia's ghead.
Nejbm tuid 's Suppmhäjfm daomfm,
's Fleisch brodt scha in Bochröhr drajn,
Knejdl wehn ma dazui maompm,
wia die Drejscha fiahr mar ajn!

D' Mäjna schneidn in Schpejck in Stroafm,
zuign die Haut midn Mejssa oh.
Obocht gejm hoäßt's midn schoaffm
Weakzeig. - And am Oad sajn s' froh,
wann am Head in d' großn Rajnan
laongsaom s' Schmolz sie ausabrodt.
Achpod af d' Nacht, wann d' Kinda grajnan,
woaß a jed's, wos's g'oawat hod!

Wiascht and Boazfleisch in da Kaomma,
woatn Wouchan laong af's Sölchan.
Hianz gibb's laongi Zeit kuan Jaomma -
and die Bairin singt ban Mölchan:
“Heagatt, host iins Speiß and Traonk
fia die Wintazeid bereit” -
heazlich sog ma dafia Daonk,
heint, in olli Ewigkeit!“

Heinz Koller



Liebe Landsleute!

Noch immer spricht man viel von unserem 50 Jahr Jubiläum, obwohl schon einige Monate seither vergangen sind. Besonders gefreut habe ich mich, daß auch unser Bundespräsident Dr. Heinz Fischer bei einem sehr feierlichen Anlaß darauf Bezug genommen hat.

Im Herbst fand in Eisenstadt die Festsetzung des Burgenländischen Landtags anläßlich von „85-Jahre Burgenland“ statt. Als Präsident der BG war auch ich dazu eingeladen. Bei seiner Festansprache hat der Bundespräsident auch über die Auswanderung der Burgenlander und über die BG gesprochen. Am Ende sagte er: „Kürzlich hat in Güssing die Feier zu 50-Jahre Burgenländische Gemeinschaft stattgefunden, an der ich teilnehmen durfte und wo in berührender Weise viele Auslandsburgenländer ihre Verbundenheit zum Ausdruck gebracht haben.“

In einem späteren persönlichen Gespräch hat er noch einmal anerkennend darüber gesprochen.

Viele Burgenlander aus dem Ausland haben an diesen Feiern teilgenommen und einige von ihnen haben auch nachher der Landesregierung und der BG schöne Briefe geschrieben und sich dafür bedankt, daß die Heimat sie nicht vergessen hat. Im Zeichen der Jubiläen „85-Jahre Burgenland“ und „50-Jahre BG“ wird auch die Reise der Landesregierung nach Amerika vom 13.- 25. April stattfinden. Wir laden alle Landsleute herzlich ein, an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Seit 2001 haben wir in jeder Nummer unserer Zeitung auf Seite 13 die ersten Auswanderer aus den jeweiligen Dörfern beschrieben. Das sind 194 Dörfer, von denen wir die Erstauswanderer kennen. Ich hoffe, daß es jetzt Leute gibt, die diese Forschungen weiter betreiben, die Liste der Auswandererdörfer ergänzen, berichtigen und weiterführen. Der Anfang ist jedenfalls gemacht.

Heuer beginnen wir in unserer Zeitung die neue Serie „Auswandererbriefe“. Wir bringen jedesmal Auszüge aus Briefen, die Auswanderer geschrieben haben. Sollte jemand solche Briefe haben und auch alte Fotos, bitten wir, diese uns zu schicken. Sie sind bei uns gut aufgehoben. Es geht jetzt leider ohnehin viel verloren, besonders wenn die nächste Generation dafür wenig Verständnis hat.

Dort, wo auf Seite 10 die 15 Wörter stehen, steht auch der „alte Spruch“, von denen wir jetzt immer 2 schreiben werden. Ich freue mich auf die kommende Reise und auf die schonen Begegnungen mit euch. In dieser frohen Erwartung und mit lieben Grüßen verbleibe ich

Euer Walter Dujmovits

Hoher Besuch aus dem Burgenland

13. - 25. April 2007

Aus Anlaß des Jubiläums „85 Jahre Burgenland“ im letzten Jahr wird eine Delegation der burgenländischen Landesregierung die Landsleute in Nordamerika besuchen.

Nachstehend geben wir das vorläufige PROGRAMM im Auszug wieder:

Freitag,	13. April	Ankunft in New York
Samstag,	14. April	Begegnung mit Landsleuten
Sonntag,	15. April	Heilige Messe, anschließend 70-Jahr Jubiläum der „Brüderschaft der Burgenlander in New York“
Montag,	16. April	Offizielle Kontakte
Dienstag,	17. April	Ankunft in Allentown, Begegnung mit Landsleuten
Mittwoch,	18. April	Fahrt durch Lehigh Valley (Coplay, Nazareth, u.a.) 90-Jahr Jubiläum des „Coplay Sangerbund“
Donnerstag,	19. April	Northampton, Heimatabend im „Liederkranz“
Freitag,	20. April	Ankunft in Chicago
Samstag,	21. April	Begegnung mit Landsleuten, Heimatabend
Sonntag,	22. April	Ankunft in Toronto, Festveranstaltung
Montag,	23. April	Begegnung mit Landsleuten
Dienstag,	24. April	Abflug von Toronto
Mittwoch,	25. April	Ankunft in Wien

Sobald das endgültige Programm feststeht, werden wir die Mitarbeiter der Burgenländische Gemeinschaft, von Burgenland Bunch und die Vereinspräsidenten informieren.

„Burgenland Bunch“ in den USA organisiert gegenwärtig zusammen mit dem Reisebüro Blaguss eine **Reise ins Burgenland**. Die Reise ist vom 1.-12. Juli 2007 geplant und beinhaltet englischsprachige Reiseleitung und Aufenthalte in Eisenstadt, Güssing/Heiligenbrunn und Wien. Am Sonntag, dem 8. Juli werden die Teilnehmer am Picnic in Moschendorf dabei sein. Die BG wird die Teilnehmer der Reise bei Bedarf kräftig unterstützen. Informationen bei Klaus Gerger (klaus.gerger@usa.net).

Das 10. Bundesland

In den 9 österreichischen Bundesländern leben mehr als 8 Millionen Menschen. Darüber hinaus gibt es 440.000 österreichische Staatsbürger („Passösterreicher“), die im Ausland leben und weitere nahezu 600.000 ehemalige Österreicher und abstammungsbewusste Nachkommen österreichischer Auswanderer („Herzensoesterreicher“). Angesichts dieser großen Zahl werden die Auslandsösterreicher auch als „10. Bundesland“ bezeichnet. Immerhin leben mehr österreichische Staatsbürger im Ausland als im Burgenland (276.000) oder in Vorarlberg (375.000).

Die Interessensvertretung aller Auslandsösterreicher ist der „Auslandsösterreicher-Weltbund“. Präsident dieser weltweiten Organisation ist Gustav Chlestil (Belgien), Vizepräsidenten sind Walter Dujmovits (Burgenländische Gemeinschaft) und Jürgen Em (Deutschland). Der Auslandsösterreicher-Weltbund ist bemüht, die Existenz dieses 10. Bundeslandes auch innerhalb Österreichs bewusst zu machen. So wurde eine Ausstellung mit dem Titel „Das 10. Bundesland“ gemacht, die im letzten Jahr im Parlament in Wien zu sehen war. Diese Ausstellung wird in den nächsten Jahren durch die österreichischen Bundesländer gehen.

Ein besonderes Ereignis ist das Auslandsösterreicher-Treffen, welches zusammen mit der Tagung des Weltbundes jährlich stattfindet. Im letzten Jahr gab es diese Tagung in Klagenfurt. 402 Teilnehmer sind aus dem Ausland, aus 24 Ländern, gekommen, die meisten aus Deutschland (121) und der Schweiz (75). 31 kamen aus Luxemburg, 27 aus den USA, je 20 aus Großbritannien und Kanada, 19 aus Italien, je 17 aus Niederlande und Belgien, 11 aus Frankreich, je 7 aus Kroatien, Spanien und Australien, 4 aus Schweden, je 3 aus Liechtenstein und Norwegen, je 2 aus Argentinien, Danemark, Polen, Slowenien und Ungarn, und je 1 aus Tschechien, Rumänien und Mexiko. Mittelpunkt der Beratungen waren Fragen des Staatsbürgerschaftsrechtes und des Wahlrechtes. Als „Auslandsösterreicher des Jahres“ wurde der Schauspieler Friedrich von Thun (Deutschland) ausgezeichnet.

Die neue Bundesregierung

Am 1. Oktober 2006 fanden die Nationalratswahlen in Österreich statt, bei welcher die Sozialdemokratische Partei die Österreichische Volkspartei an Stimmen und Mandaten überholt hat. Als Ergebnis mehrwöchiger Verhandlungen wurde am 11. Janner eine große Koalition von SPÖ und ÖVP von Bundespräsident Dr. Fischer angelobt. Bundeskanzler ist Alfred Gusenbauer von der SPÖ, Vizekanzler Wilhelm Molterer von der ÖVP.

Es gibt 7 Minister und 3 Staatssekretäre von SPÖ, ebenso viele von der ÖVP. Im folgenden sind die 14 Minister angeführt:

SPÖ		ÖVP	
Alfred Gusenbauer	Bundeskanzler	Wilhelm Molterer	Finanzen
Maria Berger	Justiz	Martin Bartenstein	Wirtschaft
Erwin Buchinger	Soziales	Johannes Hahn	Wissenschaft
Doris Bures	Frauen	Andrea Kdolsky	Gesundheit, Familie
Norbert Darabos	Verteidigung	Ursula Plassnik	Äußeres
Werner Faymann	Verkehr, Infrastruktur	Gunther Platter	Inneres
Claudia Schmied	Unterricht, Kultur	Josef Pröll	Landwirtschaft, Umwelt

Erfreulich ist, dass mit Norbert Darabos aus Kroatisch Minihof wieder ein Burgenlander Mitglied der Bundesregierung ist. Vor ihm sind bereits 4 Burgenlander Bundesminister gewesen: Innenminister Franz Soronics aus Eisenstadt (ÖVP) 1968-70, Unterrichtsminister Fred Sinowatz aus Neufeld (SPÖ) 1971-83, Wirtschaftsminister Robert Graf aus Eisenberg (ÖVP) 1987-89, Gesundheitsminister Christa Krammer aus Deutschkreuz (SPÖ) 1994-97.

Wichtig für Österreicher im Ausland (auch für Inlandsösterreicher, die sich zum Zeitpunkt der Wahl im Ausland befinden!) Die neue Bundesregierung hat eine Verbesserung des Wahlrechtes für **Österreicher** im Ausland in ihr Programm **aufgenommen**. Die wichtigsten Bestimmungen sind:

1. Es gibt eine „echte“ Briefwahl, d.h. statt eines Zeugen genügt nur mehr eine „**eidesstaatliche** Erklärung“ des Wählers.
2. Bei den diplomatischen Vertretungsbehörden im Ausland wird eine Auslandsösterreicher-Wahlerevidenz angelegt.
3. Wähler können aus der lokalen Wahlerevidenz im Inland nur mit Zustimmung des Wählers gestrichen werden.
4. Die Möglichkeit einer elektronischen Stimmabgabe (e-voting) wird geprüft.

Das ist ein großer Erfolg für den Auslandsösterreicher-Weltbund, der schon seit vielen Jahren engagiert für eine Verbesserung des Auslandsösterreicher-Wahlrechtes eingetreten ist.

Außerdem wird künftig der Auslandsösterreicher-Weltbund in die Begutachtung bei Änderung des Auslands-Wahlrechtes eingebunden werden.

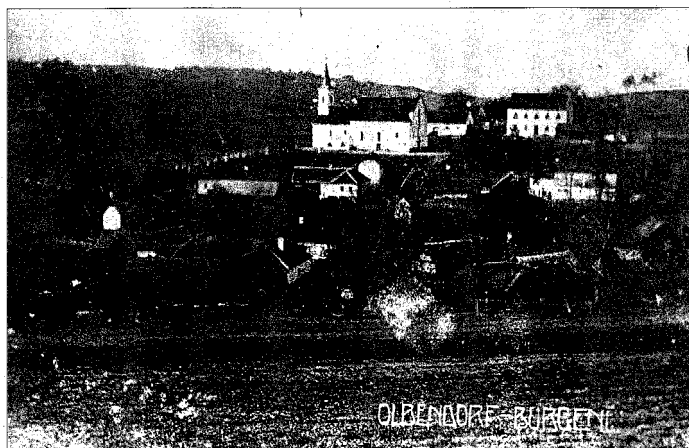
Aus Anlass des Jubiläums „50 Jahre Burgenländische Gemeinschaft“ gab es bei den Veranstaltungen der Festwoche in Güssing **Ansteck-Pins** und eine **Festschrift**. Wenn Sie nicht die Möglichkeit hatten dabei zu sein, können sie Pin und Festschrift jetzt „online“ kaufen. Auf unserer Home-Page www.burgenlaender.com/BG auf Versand bzw. MailOrder klicken. Die Festschrift (sie ist in englisch und deutsch) ist gratis, lediglich die Versandkosten sind zu bezahlen. Die Bezahlung ist auch mit Kreditkarten möglich. Der Versand erfolgt durch das Büro der BG.

Hinweis für Interessenten aus Österreich:

Sie können auch einfach per e-mail an bg@burgenlaender.com bestellen.

Der Sendung wird dann ein Erlagschein für die (günstigeren) Portokosten beigelegt.

Olbendorf



im Jahre 1952

Foto: Dujmovits



im Jahre 2007

Foto: Dujmovits

Drage Hrvaticice i Hwati!

Lipe pozdrave iz stare domovine, iz lipoga Gradišća. Lipo je živiti u ovom djelu sridnje Europe. Vi ste morali iz bilo kojih uzrokov pojt u daleki svit. Trbuhom za kruhom.

Svenek pišem o multikulturnosti gradišćanskoga tla. Sada pišem po prvi put i na mađarskom (ugarskom) jeziku. Zač? Peljam dvi Dvojezične gimnazije pod jednim krovom. Jedna gimnazija je nimško-hrvatska za nas Hrvate i za sve ljude, ki imaju interes za hrvatski jezik. A druga gimnazija je nimško-mađarska za Ugre ovde u Gradišću, posebno u Bortanskom kotaru. Interes za mađarski jezik isto velik kod Nimcev u Gradišću. Mađarska je od 2004 dil Europske unije. Ufam se da će zemlja Hrvatska dojt vrijeda u Europsku uniju. Onda će i hrvatski jezik dostati još vedi ugled, ali i sada svi drugi cijenu naš mili hrvatski jezik, tako da ne doživimo nikakovih napadov na našu hrvatsku kulturu u Gradišću.

Polovicu mista za pisanje u ovom časopisu „Burgenländische Gemeinschaft“ ću sada prepustit mađarskomu jeziku. Ja ću vas i dalje informirat malo o žitku u Gradišću. Moje misli kanim vam na hrvatskom jeziku dalje dat. Uz najljipše želje i Euda srice i zdravlja u ovom novom ljetu 2007 vam šalje

Martin Živković

Kedves magyarok!

Szívélyes udvozlet Burgenlandból illetve Nyugat-Magyarországról. Az Ön/Önök elodjai sokfele miatt hagyták el vidéküket. A messi vilagba koltoztek. Miert irok magyarul? Ki vagyok én?

Magyarul irok, mert ugyanlgy mint Onok én ist szeretem a magyar nyelvet es kultúrát. Magyarul irok, mert szeretnem ha megőriznék ennek a területnek az emleket. Magyarul irok, mert a Kétnyelvű Gimnaziumot (nemet – magyar) vezetem Felsőőrben (Burgenlandban).

Hogy en ki vagyok? Zsvikovits Mártonnak hívnak. 1955 – ben szulettem Stinatzban/Stinjakiban/Pásztorházán (Burgenlandban).

Az anyanyelvem horvát. Magyar Debrecenben tanultam, 5 – szor voltam a Nyari Egyetemen. Az edesapam Simon (szul. 1909) az akkori Magyarországon vegezte el a kötelező 6 evet az iskolaban. Az edesanyam Maria (szul. 1914) meg az első osztályt 1920 – től 1921 – ig Magyarországon végezte el. Mindket szülőtől szeretetet es tiszteletet tanultam a magyar nyelv irant. Érződött, hogy egyszer ez volt hivatalos nyelv. A magyar nyelvben megtapasztaltam a kultúra és a „noblessz” értékét. Kedves olvasók, ezáltal szeretném Onokkal a magyar nyelven keresztül a kapcsolatot felvenni.

Tisztelettel Zsvikovits Márton

Vor 100 Jahren (1907)
begann die Amerikawanderung in

Pöttelsdorf, Stöttera, Rattersdorf,
Unterlöisdorf, Wolfau

Auswandererbriefe

Wir beginnen diese Serie mit einem Brief, den mein Onkel Martin Spanitz, der 1926 ausgewandert ist, kurz danach seinen Eltern und seiner Schwester (meine Mutter Theresia Spanitz, verh. Dujmovits) geschrieben hat. Er war 3 Wochen lang über das Mittelmeer und den Atlantik unterwegs gewesen und war außerdem noch einige Tage auf Ellis Island festgehalten worden. Das Heimweh nach Gerersdorf bei Gussing hat ihn nie verlassen, zumal die Arbeitsverhältnisse anfangs in Pennsylvanien sehr schlecht waren. Diesen Brief hat meine Großmutter bis zu ihrem Tod aufgehoben.

Liebe treue Eltern!

Amerika, am Christtag 1926

Was hab ich verschuld, daß ich so weit hab fort müssen? Ich hab da keine Eltern, keine Geschwister, die sich um mich annehmen. Ich bin jetzt noch Lob und Dank gesund, was ich euch alle wunsche und was das Beste ist fur einen armen Menschen auf dieser Welt. Meine lieben guten Eltern, es tut mich bedauern, daß ich von euch so wenig Schreiben bekomme. Ja, ihr werdet euch denken, daß ich bloß so schreiben tu. Aber wenn ihr wissen mocht, was ich fur Gedanken hab, so tats ihr mir ofter schreiben. Ihr wißt ja, daß ich nicht gut schreiben kann. Ihr werdet denken, ich lebe da wie ein Bursch. Aber ich habe noch keine 10 Dollar verspendt.

Ich gebe den letzten Cent fur meine Schwester, wenn sie mir ofter schreiben tat. Ihr dürft nicht denken, daß in Amerika alles gut ist. Es ist schon gut hier, aber fur die, die viel Geld haben, aber nicht fur die Greenhorns. Von einer Arbeit zur anderen werden wir geschmissen und überall kriegen wir die schlechte Arbeit, dabei müssen wir froh sein, daß wir überhaupt Arbeit kriegen. Aber mit Gottes Hilfe wird alles gut werden.

Nun will ich mein Schreiben schließen. Gott soll mir helfen, daß ich meine Heimat wiedersehe.

Es grüßt euch euer treuer Sohn

Martin

Father Joseph W. Gaspar gestorben



Der spätere Priester und Professor Joseph Gaspar ist am 25. Feber 1914 in Moschendorf geboren. Seine Eltern waren Leopold und Maria (geb. Laky) Gaspar. Mit ihnen ist er 1923 ausgewandert. In Nazareth (Pennsylvania) haben sie sich niedergelassen. Im Jahre 1941 zum Priester geweiht setzte er seine theologischen Studien fort, promovierte 1946 zum Doktor und wurde Professor an mehreren Priesterseminaren in den Bundesstaaten Pennsylvania, Illinois und Ohio. Im Jahre 1970 wurde er Direktor des neu gegründeten Priesterseminars in Shelby. Er hat

sich auch sehr engagiert fur die Grundung eines neuen Priesterseminars in Center Valley bei Allentown eingesetzt. Dort ist er im Alter von 93 Jahren gestorben.

Hier soll auch erwähnt werden, daß es in Passaic zwei Priester gegeben hat, die ebenfalls von Moschendorf abstammten. Es waren dies die Bruder Stefan und Johann Laky.

1.300 Burgenlander am Flughafen

Es ist schwer zu glauben, aber von den 3.600 Mitarbeitern, die am Flughafen Schwechat bei Wien arbeiten, kommen 1.300 aus dem Burgenland, vor allem aus den nordlichen Bezirken. Im letzten Jahr haben 16 Millionen Passagiere den „Vienna International Airport“ frequentiert. Mit dem Ausbau des Flughafens als Drehscheibe des internationalen Flugverkehrs und Ausbau des Ost-europamarktes, ist mit einer starken Zunahme der dort Beschäftigten zu rechnen. Dann werden noch mehr Burgenlander am Flughafen arbeiten.

Eine **Seltenheit:** der komplette **Vorstand** auf einem Foto:

- | | |
|---------------------------|---|
| Präsident: | HR Dr. Walter Dujmovits, Stegersbach |
| 1. Vizepräsident: | Joe Baumann, New York |
| 2. Vizepräsident: | Eduard Nicka, Bad Tatzmannsdorf |
| 3. Vizepräsident: | Renate Dolmanits, Mogersdorf |
| 4. Vizepräsident: | Erwin Weinhofer, Glasing |
| Schriftführer: | Renate Dolmanits, Mogersdorf |
| Stellvertreter: | Heinz Koller, Gussing |
| Kassier: | Siegfried Mayer, Gussing |
| Stellvertreter: | Ök.Rat. Adolf Berzkovics, Sulz |
| <u>Bezirksreferenten:</u> | |
| Jennersdorf: | Renate Dolmanits, Mogersdorf |
| Gussing: | Reinhold Fiedler, Kukmirn |
| Oberwart: | Eduard Nicka, Bad Tatzmannsdorf |
| Oberpullendorf: | Reg.Rat. Otto Tillhof, Steinberg |
| Nordburgenland: | Mag. Walter Dujmovits, jun., Eisenstadt |
| <u>Fachreferenten:</u> | |
| Organisation: | Eduard Nicka, Bad Tatzmannsdorf |
| Kultur: | OSR Paul Stelzer, Oberwart |
| Volksgruppen: | Dir. Mag. Martin Zsivkovits, Stinatz |
| Josef-Reichl-Haus: | OStR. Mag. Karl Pratl, Güssing |
| Burgenland Bunch: | Ing. Klaus Gerger, Wien |
| Ruckwanderung: | Rudy Drauch, Riegersburg / Florida |
| AÖ-Weltbund: | Dipl.Ing. Alban Vigelius, Graz |

(1. Juli 2006)



Vorne: Stelzer, Weinhofer, Dolmanits, Dujmovits, Baumann, Nicka, Berzkovics.
Mitte: Drauch, Fiedler, Vigelius, Tillhof, Pratl, Dujmovits jun.
Reihe hinten: Mayer, Gerger, Zsivkovits, Koller.

100 years old? No big deal!



Julia Dobitsch from Bergenfield, NJ, doesn't think her 100th birthday was a big deal, because she had celebrated 99 other birthdays before. She was born Julia Hafner on Aug. 9, 1906 in Gerersdorf bei Güssing, and was only 16 in 1923 when she boarded a ship to the U.S. to join her sister, Stella, in Allentown, PA.

Though Julia said the United

States was "heaven" after her difficult time in Austria, she had to work very hard. Twice a week she went to dances with her sister Stella, where she met a young man named Frank Dobitsch who had also emigrated from Austria. A year after they met they were married and Julia still wears the ring that Frank placed on her finger 79 years ago. Frank passed away on Christmas Day 1989.

Today, Julia misses dancing but loves spending time with her family.

The Hungarian Revolution of 1956

In the late Autumn of 1956, almost 200.000 Hungarian citizens decided to leave Hungary. The Soviet "Red Army" had taken control over Budapest and other parts of the country. 180.000 people passed the border to Austria, illegally, of course, to gain liberty. Those were very exciting and hard days for the refugees and for the people in Burgenland as well.

Only two weeks before, Austrian army had been reinstated after World War II and after the strenuous run for national sovereignty. In 1955, Austria had declared itself politically neutral. This is why nobody wanted to provoke the Soviet Union, but it was difficult to find the aurea *mediocritas*, the golden middle course between keeping neutrality and helping the Hungarian refugees to escape from Russian military power. But people in Burgenland decided to help.

What had happened before? Hungarian people had required reforms within the Communist system, among them students of the Technical University of Budapest, who stood up for free elections and the withdrawal of Soviet troops from Hungary. In late October, when the huge statue of Josef Stalin (who had died in 1953) was destroyed in Budapest, Imre Nagy was again made head of state by the Soviet Councils. Nagy was known as a reformer among the Hungarian communists and was supposed to calm down the revolutionaries.

In these days, the Western world sympathized with the Hungarian people. Richard Nixon himself, in these days vice-president of the USA, came to Andau into the Northern part of Burgenland to get information about what was really going on at the border.

Ocotober 30th, the Soviet troops actually left Budapest. Imre Nagy declared the People's Republic of Hungary neutral and announced to withdraw from the Pact of Warsaw. Besides this, he promised to organize free elections in a multiple party system. November, 4th, the Soviets came back in their tanks and took revenge. Now thousands of Hungarians left their home country, most of them using a very small wooden bridge near the village of Andau. 70.000 reached the village in the course of the following weeks! Many people from Andau, but also from other parts of Austria came to give a helping hand. The American Pulitzer-prize winning novelist James Michener gave a very dense and intensive report about what was happening there ("The Bridge at Andau", published in 1957). Once he said, that, if he was forced to leave his home country, he would like to be saved by people from Burgenland. Most of the refugees settled down in the United States, in Canada and Germany, 70.000 stayed in Austria. But they were the lucky ones. 20.000 people died in the days of Hungarian revolution. Imre Nagy was executed in 1958.

The national anthem of Hungary is "*Isten meg aldd a magyart*" - God save the Hungarians. This is what many Hungarians have been thinking and singing all over the world, reminding of the efforts to escape from Soviet Russian pressure in 1956.

Yours,

Walter Dujmovits, jun.

AUS DER NEUEN HEIMAT

„Burgenland-Bunch“

<http://go.to/burgenland-bunch>

CONGRATULATIONS BG 400th NEWSLETTER

We congratulate editor Dr. Walter Dujmovits and staff for achieving this milestone of the Burgenlandische Gemeinschaft magazine. Having recently celebrated the BG 50th anniversary, they've published in excess of eight copies a year for 50 years, quite an achievement! Taken together they form the first archive of Burgenland „Auswanderer“ Material. This edition's feature article concerns another 50th anniversary, that of the Hungarian „freedom fight“ of 1956. Over 200K people eventually were forced to flee Hungary, most came through the Burgenland, aided by the inhabitants. Many eventually emigrated to the Americas and now form a large Hungarian ethnic group. A great story and one that survives through this publication. The BG Magazine may be read or ordered by going to:

www.burgenlaender.com/BG

BG membership is available from the same source.

Parts of the BG Magazine are now written in English (including articles by your editor and Walter Dujmovits, Jr.). This change was a promise made to me in 2001 by Dr. Dujmovits. We both hoped it would be well accepted by the younger generation which may not know German. Pictures of Burgenland ethnic events and families worldwide are included and can't be found anywhere else. I keep my copies of the BG News for reference, but only have copies from 1993. A query to one of the BG staff will always supply an answer. Some of the serialized articles such as Immigrant Villages, American Cities of Burgenland Settlement, Burgenland Food (Kochsezepte), ethnic clubs and organizations, then and now pictures of villages and events, etc. form a vast resource of material pertaining to the Auswanderung. This magazine remembers our immigrant ancestors and relatives and their memories will live on through the efforts of both the Burgenland Bunch News and the Burgenlandische Gemeinschaft Magazine.

Do you want to know who the first immigrant was from your village of origin? Do you want a recipe for a Burgenland specialty? Do you want to be advised of new Burgenland books being published? Would you like the words and music to a Volks song? Do you want to know what is happening in a foreign Burgenland enclave? See the BG Magazine. Just a few of the many items found in every issue of the BG Magazine. I eagerly anticipate its appearance in my mail box.

Support the Burgenlandische Gemeinschaft Magazine and protect your heritage by a membership in the BG. Also visit the BG INTERNET SHOP:

<http://www.burgenlaender.com/BG/en/BGmailOrder.html>

You can still order a free English Language 50 Years BG Festschrift, but time is getting short.

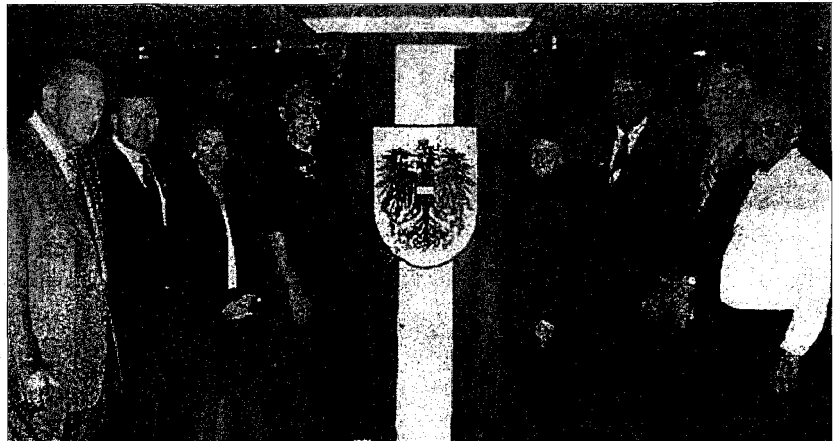
Gerry Berghold

Toronto - Goldene Hochzeit



Otto und Olga Novakovics feierten das Fest der Goldenen Hochzeit. Es war sehr traurig, dass nur einen Tag nach diesem frohen Ereignis Olga unerwartet gestorben ist.

Northampton - Fahnenhissung



Wie jedes Jahr wurde im „Northampton Liederkrans“ der Österreichische Nationalfeiertag im Oktober feierlich begangen und dabei die österreichische Fahne gehisst.

New York - „Austrian Day“ - Buschenschank



Anlässlich des „Austrian American Day“ veranstaltete die „Brüderschaft der Burgenlander in New York“ einen gut besuchten und frohlichen Buschenschank - groud sou wia dahoam.

AUS DER NEUEN HEIMAT

Rochelle Park - 100. Geburtstag



Anna Kroboth feierte im Kreis ihrer Familie ihren 100. Geburtstag. Die Jubilarin hat 3 Töchter, 13 Enkelkinder und 16 Urenkel. Im Bild: Anna Kroboth mit ihren Töchtern und einigen ihrer Enkel und Urenkel.

Clifton - 80. Geburtstag



Ihren 80. Geburtstag feierte Veronika Debiak aus Clifton, New Jersey. Mit diesem Bild (die Jubilarin mit ihren Enkeln) schickt sie liebe Grüße an alle Verwandten und Bekannten nach St. Michael bei Gussing.

New Tripoli - 70. Geburtstag



Kurz nach den Weihnachtsfeiertagen feierte Stephen Lang seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass ließ sein Bruder Alois Lang aus St. Kathrein einen Geschenkkorb von einem Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft überreichen. Stephen Lang bedankt sich mit diesem Bild für die Glückwünsche.

Adelaide- 70. Geburtstag



Ivan Vrbatovic (2.v.r.) feierte seinen 70. Geburtstag. Zu diesem Anlass kamen Anton & Rosi Stangl (Moschendorf, Burgenland) sowie Hermine & Frank Jarosch (Whitehall, USA) nach Australien. Rosa Vrbatovic ist Repräsentantin der Burgenländischen Gemeinschaft in Australien.

Sterbefälle

Chicago:

Mary Woppel, geborene Hasler, ist im Alter von 85 Jahren gestorben. Sie ist im Jahre 1956 aus Burg mit ihrem Mann John (aus Woppendorf) und ihren beiden Söhnen nach Amerika ausgewandert. Sie war eine wertvolle Mitarbeiterin der Burgenländischen Gemeinschaft in Chicago und im Vorstand für die Mitgliedsbeiträge zuständig.

Stephanie Pomper, Gattin des Gründers von „Austrian American Newsletter“ Walther Pomper (aus Rohrbach/Teich), ist gestorben. Sie war 1937 aus Karnten in die USA gekommen und verdienstvoll für die österreichische Vereine tätig.

New Paltz - N.Y.:

Mary Ann Domitrovits, geborene Hafner, ist unerwartet gestorben. Sie und ihr Mann Joe (aus Sumetendorf) haben lange Zeit das bekannte Restaurant „New Austrian Village“ in New York (Manhattan) geführt.

Coplay:

Im Alter von 82 Jahren ist Ignaz („Igg“) Keglovits gestorben. Er kam in Northampton zur Welt und ist in Kroatisch Tschantschdorf im Burgenland aufgewachsen. 56 Jahre war er mit seiner Frau Mitzi (aus Harmisch) verheiratet. Beide sind im Dokumentarfilm des ORF „Was von der Heimat blieb“, der 1991 in Amerika gedreht wurde, zu sehen.

Pauline Groller, eingewandert aus Stegersbach, ist im Alter von 97 Jahren gestorben.

Im Alter von 92 Jahren ist Mary Recker, geborene Schrantz, gestorben. Sie kam in Strem im Burgenland zur Welt und war mit Alois Recker verheiratet.

Allentown:

Im Alter von 75 Jahren ist Erich Binder gestorben. Er ist in Königsdorf geboren und war mit seiner Frau Rosa (Stangl) 48 Jahre verheiratet.

AUS DER ALTEN HEIMAT

ANDAU: Die pensionierte Volksschullehrerin Susanna Somlay hat ihren 85. Geburtstag gefeiert. Sie hat sich vor 50 Jahren große Verdienste erworben, als innerhalb weniger Wochen 70.000 Ungarn über die „Brücke von Andau“ nach Österreich geflohen sind.

APETLON: Anlässlich seiner Pensionierung wurde dem Gemeindeamtman Herbert Thell die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde verliehen.

ASCHAU: Diamantene Hochzeit haben Johann und Elvira Ulreich gefeiert.

BERGWERK: Frieda Grabenhofer feierte ihren 80., Eduard Janisch seinen 90. Geburtstag.

BOCKSDORF: Ihren 75. Geburtstag feierte Ella Hopitzan.

BREITENBRUNN: Julianna Egrieder hat ihren 100. Geburtstag gefeiert.

BURGAUBERG: Markus und Johanna Felsberger haben ihre Diamantene Hochzeit gefeiert.

CHIKAGO: In Kittsee im nordlichen Burgenland gibt es einen Ortsteil, der „Chikago“ heißt. Dort hat Anna Raith ihren 88. Geburtstag gefeiert.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Theresia Hirmann starb im Alter von 95 Jahren.

DEUTSCH SCHÜTZEN: Agnes Zinter hat ihren 85. Geburtstag gefeiert.

DEUTSCH TSCHANTSCHENDORF: Der Gesangsverein dieses Dorfes feierte sein 60-Jahr Jubiläum.

DONNERSKIRCHEN: Erstaunlich rustig hat Katharina Krenn ihren 90. Geburtstag gefeiert.

Der bekannte Musiker Sepp Wartha ist im 51. Lebensjahr gestorben.

DURNBACH: Diamantene Hochzeit feierten Stefan und Hermine Werderits.

EBERAU: Zusammen mit seinem 75. Geburtstag feierte der Altbürgermeister Helmut Sabara mit seiner Gattin Hermine die Goldene Hochzeit.

EISENSTADT: Nach dem Rücktritt des Bürgermeister Peter Nemeth, der zugleich auch Präsident der Wirtschaftskammer Burgenland ist, ist ihm Andrea Frauenschiel nachgefolgt. Nach Innsbruck ist nun Eisenstadt die zweite Landeshauptstadt, die von einer Frau regiert wird.

Der frühere Vizebürgermeister Josef Nyul ist nach langer Krankheit im Alter von 75 Jahren gestorben.

Dipl.-Ing. Josef Zuchtrigl, früher in der Landwirtschaftskammer tätig, ist im Alter von 81 Jahren gestorben.

Im Alter von 85 Jahren starb Professor Florian Trummer. Der gebürtige Stoober unterrichtete zuerst am Gymnasium Oberschützen und ab 1954 in Eisenstadt. Dort war er auch 30 Jahre lang Direktor des

Schulerheims und viele Jahre auch Stadtrat in der Landeshauptstadt.

Bald nach seinem 90. Geburtstag ist Prälat Wilhelm Grafl gestorben. Er war in frühen Jahren Priester in Deutschkreutz und in Horitschon. Später war er Propstpfarrer von Eisenstadt-Oberberg.

ELTENDORF: In Eltendorf und im benachbarten Zahling werden demnächst Straßennamen eingeführt werden.

FRAUENKIRCHEN: Dieser zentrale Ort im Seewinkel wurde 1982 zur Stadt erhoben. Die Feierlichkeiten zum Silberjubiläum werden zu Pfingsten stattfinden. Dann wird auch das 100-Jahr Jubiläum des Kindergartens gefeiert werden.

Karl Toth hat seinen 90. Geburtstag gefeiert. Er war einer der ersten Berufsfotografen des Burgenlandes.

GERERSDORF: Zusammen mit seiner Frau Mathilde, der berühmten Mundartdichterin, feierte Josef Pani seinen 85. Geburtstag und die Diamantene Hochzeit.

GOBERLING: Karoline Gabriel feierte ihren 75. Geburtstag.

Heinz Karl Laschober ist im 60., Adolf Fleck im 78. Lebensjahr gestorben.

GOLS: Susanna Achs und Elisabeth Schwarz sind 80 Jahre alt geworden.

Elisabeth Wendelin ist im 96. Lebensjahr gestorben.

GROSSMÜRBISCH: Anna Jandrasits feierte ihren 80., Josef Burits seinen 85. und Karl Stelzmann seinen 90. Geburtstag.

GROSSWARASDORF: Maria Schneider ist im Alter von 83 Jahren gestorben.

GUSSING: Der frühere Amtsdirektor an der Bezirkshauptmannschaft Gussing Karl Kirchner feierte mit seiner Frau Paula, geborene Smontara, nach 65jähriger Ehe das Fest der Eisernen Hochzeit.

Mit einem Festgottesdienst wurde das 30-Jahr-Jubiläum des Kirchenchores Gussing gefeiert.

Die pensionierte Geschäftsfrau Charlotte Zach feierte ihren 85., Ida Heilmann ihren 95. Geburtstag.

Im Alter von 88 Jahren ist Theresia Gaal gestorben. Ihr Mann fuhrte ein bekanntes Gasthaus in Gussing und auch eine Schiffsagentur, die von Auswanderern oft in Anspruch genommen wurde.

GUTTENBACH: Erna Knor, die Professorin an der Pädagogischen Akademie in Eisenstadt gewesen ist, hat ihren 75. Geburtstag gefeiert.

HACKERBERG: Der langjährige Mesner Johann Stipsits hat seinen 75. Geburtstag gefeiert.

HANNERSDORF: Der frühere Bürgermeister Franz Werderits ist im 86. Lebensjahr gestorben.

HEUGRABEN: Der Altbauer und langjäh-

rige Feuerwehrkommandant von Heugraben Stefan Gerscher ist im Alter von 84 Jahren gestorben.

HIRM: Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit nach 65 Ehejahren feierten Hubert und Adelheid Holy.

Der langjährige Kantor in der Kirche Alfred Mangold ist im 53. Lebensjahr gestorben.

ILLMITZ: Diamantene Hochzeit feierten Stefan und Emilie Rauchwarter.

JABING: Anna Tomisser ist im 85. Lebensjahr gestorben.

JENNERSDORF: wird im Mai mit einem schonen Programm das 30-Jahr Jubiläum der Stadterhebung feiern.

Die pensionierte Volksschuldirektorin Sabine Kern feierte ihren 80. Geburtstag.

Seinen 100. Geburtstag feierte bei guter Gesundheit der ehemalige Wagnermeister Robert Feutl. Sein Sohn Kurt ist deswegen aus Kanada gekommen.

Die pensionierte Volksschullehrerin Maria Dax, Mutter des früheren Landtagspräsidenten Dr. Wolfgang Dax, ist im Alter von 95 Jahren gestorben. Sie wirkte an den Volksschulen von Paulihof (Frauenkirchen), Trausdorf, Kobersdorf, Rax und in ihren letzten Dienstjahren in Jennersdorf.

KITTSEE: Im 83. Lebensjahr ist Michael Poschl gestorben. Er war viele Jahre lang Mesner und Kirchenvater in der Pfarre Kittsee gewesen.

KITZLADEN: Im Alter von 69 Jahren verstarb Erich Koch.

KOBERSDORF: Diamantene Hochzeit feierten Walter und Margarete Hoffmann.

KÖNIGSDORF: Im Alter von 85 Jahren ist Maria Decker gestorben.

KOTEZICKEN: Franz und Theresia Hupfer feierten ihre Diamantene Hochzeit.

KROATISCH GERESDORF: Christina Vukovich starb im Alter von 92 Jahren.

KROATISCH MINIHOFF: Nach seiner Angelobung wurde dem neuen Verteidigungsminister Norbert Darabos in seiner Heimatgemeinde ein großer Empfang bereitet. Alle Häuser waren beflaggt und die Militärmusikkapelle Burgenland hat aufgespielt.

KUKMIRN: Im Alter von 84 Jahren ist Hedwig Lackner gestorben. Sie hat viele Jahre das Postamt in Kukmirn geleitet.

LIMBACH: Gemeinsam feierten Karl und Hermine Eichner ihre 80. Geburtstage.

LINDGRABEN: Anneliese Hasler starb im 85. Lebensjahr.

LITZELSDORF: Maria Grunauer feierte ihren 85. Geburtstag.

LOCKENHAUS: Hans Popp und Franz Wendel feierten ihre 85. Geburtstage.

LUTZMANNBURG: Im 86. Lebensjahr

AUS DER ALTEN HEIMAT

ist Rosa Magedler gestorben.

MARKT ST. MARTIN: Der langjährige Gemeindeamtman Ernst Kneschitz hat seinen 80. Geburtstag gefeiert.

MISCHENDORF: Seinen 95. Geburtstag feierte Vinzenz Sulyok.

MOGERSDORF: Diamantene Hochzeit feierten Alois und Helene Deutsch.

MÖNCHHOF: Elisabeth Mädl hat ihren 80. Geburtstag gefeiert. Sie ist bereits mehr als 50 Jahre Kantorin in der Pfarrkirche. Seinen 100. Geburtstag feierte Franz Zinnel.

MÖRBISCH: Nach 60jähriger Ehe feierten Andreas und Theresia Schneeberger ihre Diamantene Hochzeit.

MOSCHENDORF: Ihren 85. Geburtstag hat Rosa Laky gefeiert.

Paula Marits feierte ihren 80., ihr Mann Anton seinen 85. Geburtstag.

MUHLGRABEN: In dieser kleinen Gemeinde im Sudzipfel des Burgenlandes wurden Straßen- und Gassennamen eingeführt. Insgesamt hat man dafür 15 Straßennamen ausgesucht.

NECKENMARKT: Der in Neckenmarkt geborene und jetzt pensionierte Professor Anton Wellansich hat seinen 95. Geburtstag gefeiert. Er wirkte am Gymnasium Mattersburg und an der Pädagogischen Akademie in Eisenstadt.

NEUFELD: Maria Lorger starb im Alter von 80 Jahren.

NEUHAUS/Klb.: Ihre 85. Geburtstage feierten Franz Jud und Theresia Schuster.

NEUSIEDL/See: Sr. Augustina Herold, Oberin des Klosters der Schwestern vom Göttlichen Erlöser, ist im 66. Lebensjahr gestorben.

NEUSTIFT/Güssing: Franziska Mayer wurde 95 Jahre alt.

NEUTAL: Rosa Godowitsch feierte ihren 80. Geburtstag.

OBERSCHUTZEN: Adolf Kurz starb im Alter von 80 Jahren.

OBERWART Ludwig Fulop ist im Alter von 72 Jahren gestorben. Er war 41 Jahre lang der Gemeindeamtman der Stadt und hat viel zur Entwicklung Oberwarts zur Mesestadt (Inform) beigetragen. Für sein verdienstvolles Wirken war ihm der Ehrenring der Stadt Oberwart verliehen worden.

OLBENDORF: Anna und Emil Graf feierten Diamantene Hochzeit.

Anna Kolonovits hat ihren 90. Geburtstag gefeiert.

OLLERSDORF: Im Februar 2004 wurde das Gemeindehaus in Ollersdorf durch eine Gasexplosion völlig zerstört. Zum Glück waren keine Menschen zu Schaden gekommen. Nun wurde ein neues Gemeindezentrum errichtet mit Verwaltungsraum, einer Arztpraxis und

mit Sitzungs- und Schulungszimmer für die Feuerwehr.

OSLIP: Anna Schumich ist im 85. Lebensjahr gestorben.

PAMHAGEN: Michael Kandelsdorfer ist im 82., Leopold Kandelsdorfer im 84. Lebensjahr gestorben.

POTTSCHING: Diamantene Hochzeit feierten Hubert und Stefanie Luckner.

PUNITZ: Maria Feichtinger, geborene Magdits, verstarb im 102. Lebensjahr.

RAUCHWART Der Fleischermeister Manfred Grunwald ist im Alter von 48 Jahren gestorben.

RIEDLINGSDORF: Friedrich Reisenhofer ist im 64., Theresia Zisser im 81. Lebensjahr gestorben.

RITZING: Kornetia Schicker feierte ihren 80., Maria Horvath ihren 95. und Theresia Wieger ihren 101. Geburtstag.

ROHRBACHI Mattersburg: Christa Reismüller ist im 82., Leopoldine Landl im 91. Lebensjahr gestorben.

ROHRBACHI Teich: Regina Oswald wurde 80 Jahre alt.

ROHR: Der Gastwirt Franz Peischl ist im Alter von 81 Jahren gestorben.

RUDERSDORF: Theresia Strobl, geborene Hlmmmler, die Gattin des früheren Hauptschuldirektors Josef Strobl, hat ihren 80. Geburtstag gefeiert.

ST. GEORGEN: Ihren 104. Geburtstag hat Agnes Artner gefeiert.

Maria Karacsony starb im 94. Lebensjahr.

ST. MICHAEL: Der Landmaschinenhändler und Gründer des Landtechnischen Museums in St. Michael, Josef Matisovits, hat seinen 85. Geburtstag gefeiert.

Anna Nikitscher ist im 79. Lebensjahr gestorben. Im Alter von 85 Jahren ist der Müllermeister und Besitzer der „Kremsner-Mühle“ Rudolf Kremser gestorben.

SCHATTENDORF: Theresia Schuh feierte ihren 95. Geburtstag.

SIEGENDORF: Im 97. Lebensjahr starb Anna Szorger.

SPITZZICKEN: Im Alter von 68 Jahren ist Wilhelmine Tallian gestorben.

STADTSCHLAINING: Karoline Trimmel starb im 94. Lebensjahr.

STEGERSBACH: Anna Pock feierte ihren 75., Leopold Buchetics seinen 90. Geburtstag und mit seiner Frau Maria die Diamantene Hochzeit. Seinen 80. Geburtstag feierte der Gendarmeriebeamte Karl Ahr.

Verstorben sind: Der Tischler Franz Oswald im 78., die Frisormeisterin Josefine Murlasits, geborene Mandler, im 79. Lebensjahr; der Kaufmann und Baustoffhändler Franz Bauer im Alter von 83 Jahren und im gleichen Alter der Musiker Karl Heschl; weiters: Friedrich Rus (er lebte von

1953-62 in Kanada und führte dann ein Unternehmen in Chicago, vor wenigen Jahren ist er zurückgekehrt); der pensionierte Hauptschullehrer Vinzenz Ivancsics im Alter von 84 Jahren. Er war in der Zeit von 1965-82 der erste Direktor der damals gegründeten Hauptschule in St. Michael. **STEINBERG:** Rudolf und Elfriede Hafner feierten ihre Diamantene Hochzeit. Emmerich Seifner starb im 71. Lebensjahr. **STEINFURT** Rosa Kedl feierte ihren 85. Geburtstag.

STREM: Josef und Anna Deutsch feierten nach 60jähriger Ehe ihre Diamantene Hochzeit.

SULZ: Maria Berzkovics, geb. Dujmovits, feierte ihren 80., Maria Peterszell, geb., Dujmovits, ihren 85. Geburtstag.

TADTEN: Maria Mollay hat ihren 90. Geburtstag gefeiert.

TSHANIGRABEN: Im 77. Lebensjahr ist Christine Koppel gestorben.

UNTERWART Die Gastwirtin Theresia Kelemen ist 80 Jahre alt geworden.

WALLERN: Anna Heinschink hat ihren 80., Katharina Summer ihren 85. und Maria Fink ihren 90. Geburtstag gefeiert.

WOLFAU: Margarethe Flasch hat ihren 85. Geburtstag gefeiert.

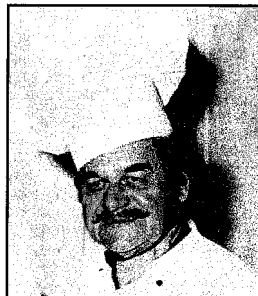
WÖRTHBERG: Josef Sommer feierte seinen 75., Theresia Sommer ihren 85. Geburtstag.

Nach langem und schwerem Leiden ist Herbert Schalk am Weihnachtstag im 80. Lebensjahr gestorben. In seiner Jugend war er Kellner im Hotel Sacher in Wien, später war er Bauarbeiter und viele Jahre lang Stabfuhrer bei der Musikkapelle Wörtherberg.

Alois Schmidl

Im Alter von 84 Jahren ist der bekannte Kellner, Gastronom, Restaurantbesitzer

und Koch mit großer internationaler Erfahrung Alois Schmidl gestorben. Sein letzter großer Erfolg war sein Buch „The Cooking of Burgenland“, eine Sammlung von 231 Kochrezepten, welche Bobby Strauch (USA) ins Englische übersetzt hat. Sie wurden von 1992-2002 in unserer Zeitung abgedruckt waren. Dieses Buch hatte Schmidl ausdrücklich den „heimatverbundenen Burgenländern in aller Welt“ gewidmet.



„Die Hianzen“

Erstes burgenlandisches Mundartwörterbuch

Als wir in der Burgenländischen Gemeinschaft 1988 begonnen haben, Wörter in hianzischer Mundart abzudrucken, wollten wir, dass diese Wörter nicht in Vergessenheit geraten. Die burgenländische Mundart war damals schon im Schwinden begriffen. Wenn wir Landsleute aus Amerika gefragt haben: „Wo beginnst Du die Zeitung zu lesen, wenn Du sie bekommst?“, sagten sie: „Auf der Seite 10, wo die alten Wörter stehen.“ Wir konnten bisher 1.650 Dialektwörter abdrucken. Wichtig war, dass die Wörter einmal festgehalten werden. Eine wissenschaftliche Bearbeitung müssten Fachleute machen. Und dies ist nun geschehen.

Der Oggauer Lehrer Franz Hannabauer beschäftigt sich schon seit 40 Jahren mit der Erforschung der burgenländischen Mundart. Sein Lebenswerk ist „Das erste burgenländische Mundartwörterbuch“, das nun vor Weihnachten erschienen ist. Auf 423 Seiten sind 5.000 Wörter festgehalten mit genauen Angaben zu ihrer Herkunft, zur Wortbildung, zur älteren und jüngeren Aussprache, zum historischen, kulturellen und sozialen Hintergrund. Was für alle Deutschsprechenden „Der Duden“ ist, wird für die Burgenländer nun „Der Hannabauer“.

Der Präsident des Hianzenvereines („Burgenländische-Hianzische-Gesellschaft“) DDR. Erwin Schranz hat am Anfang dieses Buches eine ausführliche Einführung in die hianzische Mundart geschrieben.

Dieses stattliche Buch in schöner Ausfertigung sollte in keinem burgenländischen Haus fehlen. Man kann es über die Burgenländische Gemeinschaft beziehen. Zuzüglich der Versandkosten beträgt der Preis Euro 29,-.

1000 Mitglieder im Hianzenverein

Der Hianzenverein („Burgenländisch-Hianzische-Gesellschaft“) erfreut sich großer und zunehmender Beliebtheit. Die Mitgliederzahl steigt von Monat zu Monat. Als 1.000. Mitglied ist kürzlich Herbert Zechmeister aus St. Georgen beigetreten.

Bereits wenige Tage später konnten Landesrätin Michaela Resetar und der Vereinsobmann Otto Ernst die pensionierte Hauptschullehrerin Eleonora Lower aus Stegersbach als 1.001. Mitglied im Hianzenverein begrüßen.

Wer kennt diese Leute?



Seit 5 Jahren sind wir in unserer Zeitung durch den burgenländischen Hausmannskost, welche Hartmut Gerger aus Amerika zusammengetragen haben. Sie werden von unseren Lesern gerne angenommen. Wir hoffen, daß sogar in einigen Schulen in Amerika nach diesen Rezepten gekocht wird.

Hartmut Gerger war im vorigen

Jahr in Nordamerika und hat unsere Landsleute besucht und dabei viele Kontakte gefestigt und neue geschlossen. Er hat auch 2 Fotos aus Kanada mitgebracht. Auf diesen sind burgenländische Landsleute abgebildet. Seine Bitte ist: Wer kennt diese Leute und von welchem Ort sind sie eingewandert?

Mitteilung bitte an:

Ulrich Gerger, 54 Boyd Street, Victoria /BC V8V 2E1, Kanada oder Hartmut Gerger, Güssingerstraße 13 7561 Heiligenkreuz, Austria oder Bgd. Gemeinschaft, Hauptplatz 7, 7540 Güssing, Austria



15 Wörter nländis

ausgstanden

nach Erfüllung der Schulpflicht aus der Schule ausgetreten; früher ist man nach 8 Jahren Volksschule "va da Schul ausgstanden"

Flitschn

Flittchen, junges Mädchen mit schlechtem Ruf

Gspusi

Liebelei, mehr oder minder harmlose Lrebschaft

Lepschi

zum Vergnügen ausgehen, auf Suche nach Mädchenbekanntschäften; ähnlich wie Gspusi; "auf Lepschi gehen"

Pempstl

Pinsel

Pastur

Figur, äußere Erscheinung ("a fesche Pastur")

Pritschn

einfaches Bettgestell; auch: schlechtes Wort für schlechte Frauen, Pritschnwagen = Wagen mit 4 Bretterwänden, z. B. zum Heimführen von Erdäpfel

Rem

großes Gestell ("Schrägen"), auf dem man das geschlachtete Schwein zum Aufarbeiten aufhängt

Spitz

Fußtritt in den Hintern

Schwoafgold

kleiner Geldbetrag, den ein daneben stehendes Kind erhält, wenn der Bauer gerade ein Rind oder ein Schwein verkauft

Sunnti

Sonntag

ui jeger!

Ausdruck der Verwunderung und Enttäuschung ("ui jeger!, hiaz is ma dais oi gfoln!")

umlassen

einschalten ("den Motor oder die Srene umlassen")

vannedn

von nöten, wenn nötig, notwendigerweise, sollte es notwendig sein

Watschn

Ohrfeige

Alter Spruch

„Sünd und Schod“

Ausdruck des starken Bedauerns („Dais is Sünd und Schod“)

Alter Spruch

„Kinder und Noarn sogn die Woarheit,“

weil sie unbekümmert denken und sich nicht verstellen können

Auswandererschicksal

Lockenhaus

Es ist das außergewöhnliche Schicksal eines Menschen, der von außen gekommen, dann Burgenlander geworden und später wieder ausgewandert ist.

Franz Wolf ist am 12. April 1939 in dem kleinen deutschen Dorf Hertlen bei Funfkirchen in Ungarn zur Welt gekommen. Seine Vorfahren, wie auch die der anderen Dorfbewohner, waren 200 Jahre vorher aus Deutschland eingewandert. Sie waren tüchtige und fleißige Leute, haben es zu bescheidenem Wohlstand gebracht und waren zufrieden. Jedoch bald nach seiner Geburt brach der Zweite Weltkrieg aus und das Schicksal nahm seinen Lauf.



Das erste Fahrrad, 1952

Am Ende des Krieges wurde seine Mutter nach Russland verschleppt und kam nicht mehr zurück. Sein Vater war schon vorher in russische Gefangenschaft geraten. Übrig geblieben ist der kleine Franz, der dann bei seinen Großeltern aufgewachsen ist. Im Jahre 1948 wurde die Familie enteignet und ausgewiesen. Franz kam mit seinen Großeltern nach Sachsen und über mehrere Stationen 1950 ins Burgenland. Franz war damals 11 Jahre alt. Bitterarm sind sie angekommen mit zwei Rucksäcken und zwei Koffern. In Markt Neuhodis ließen sie sich nieder, wo die Großeltern bei einem Bauern für 50 Schilling im Monat arbeiten konnten. Ein Jahr später zogen sie nach Lockenhaus. Dort besuchte Franz die Volksschule und, weil er ein guter Schuler war, auch die Hauptschule. Er erkannte sehr früh die einzige Möglichkeit, aus der Armut heraus zu kommen und er nahm sich daher vor: lernen, lernen und wieder zu lernen! Heute noch denkt er in Dankbarkeit an seine Lehrer zurück, die ihn immer gefordert haben, vor allem an den damaligen Hauptschuldirektor Josef Haumer. Dieser ebnete ihm auch den Weg in die Aufbaumittelschule nach Horn, wo er 1959 maturiert hat. Wieder war es Haumer, der ihm empfahl, an der Montanistischen Hochschule in Leoben zu studieren. Nach 12 Semestern hatte er das Studium mit dem Titel „Diplomingenieur“ abgeschlossen. Er war auch der Studentenverbindung „Glückauf Leoben“ beigetreten, wo er Freunde fürs Leben gefunden hat.



Wolf (rechts) als Ingenieur im Elektrostahlwerk Westfalenhütte 1968

Schon während des Studiums hat er den Entschluß gefaßt, nach Deutschland zu gehen, dort Erfahrungen zu sammeln und dann wieder nach Österreich zurückzukommen. Von den vielen Möglichkeiten hat er sich für die Firma „Hoesch-Westfalenhütte“ entschieden. Als Ingenieur-Assistent arbeitete er im Elektrostahlwerk. Während dieser Zeit besuchte er auch die „Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie“ und legte dort 1971 die Abschlußprüfung als „Betriebswirt“ ab. Nunmehr doppelt qualifiziert übernahm er eine bedeutende Führungsstellung im Hoesch-Konzern: Im Jahre 2000 ist er in Pension gegangen.



Mit den Kindern Anita und Jorg Peter 1974 in Karnten

Aus der Rückkehr nach Österreich ist nichts geworden. In Deutschland hat er seine Frau Margret kennengelernt. Zu Beginn des Jahres 1968 haben sie geheiratet. Noch im selben Jahr kam sein Sohn Jorg Peter, im Jahre 1972 kam seine Tochter Anita zur Welt.

Franz Wolf ist fest im Kreis der Österreicher in Deutschland eingebettet und um den Kontakt mit dem „Auslandsösterreicher-Weltbund“ bemüht. An den Tagungen des Weltbundes und den Auslandsösterreicher-Treffen hat er erstmals 1992 in Gussing teilgenommen. Seither bringt er immer mehr „Leobener“ zu dieser Tagung mit. Selbstverständlich ist Franz Wolf auch Mitglied der Burgenländischen Gemeinschaft und hat als Vertreter der Burgenlander in Deutschland die Festschrift zum 50 Jahr Jubiläum der BG unterschrieben.

Nach so vielen Jahren ist Franz in Deutschland heimisch geworden. Er ist österreichischer Staatsbürger geblieben und viel mit seinem Fahrrad unterwegs. So kam er auch mit dem Radl ins Burgenland, wo er als Bub das Radfahren gelernt hatte. Von dort ist er sogar in sein Heimatdorf nach Ungarn gefahren.

Sehr gerne besucht er die Kammermusikfestspiele in Lockenhaus und pflegt die Verbundenheit und Freundschaft mit seinen Jugendfreunden und seinen alten Lehrern, mit denen er auch nach so langer Zeit in Dankbarkeit und Verehrung verbunden ist.



Auf Besuch in Lockenhaus, 2002



Gaas - 70. Geburtstag



Leopold Heidenwolf feierte seinen 70. Geburtstag. Mit diesem Bild bedankt er sich herzlich bei Hermine und Frank Jarosch (Pennsylvanien) sowie bei Rosa und Iwan Vrbatovic (Australien) für die Glückwünsche und für den Geschenkkorb.

Gussing- 80. Geburtstag



Im Kreise ihrer Familie und Freunde feierte vor kurzem Rosa Pfundner (Bildmitte) ihren 80. Geburtstag. Mit diesem Foto gehen liebe Grüße zu Mitzi und Inge (Schwestern) nach Edmonton. Im Bild: Tochter Siegrid, Schwiegersohn Josef, Enkelinnen Ines und Karin sowie Frau Unger.

Horitschon- lieber Besuch



Anna Gross aus Horitschon besuchte im vorigen Sommer die Geschwister Helene Bader und Paul Kraly in Toronto. Mit diesem Bild gehen liebe Grüße an alle Verwandten und Bekannten.

Grosspetersdorf-2. Familientreffen



Im Juli 2006 fand wieder ein Familientreffen der Großfamilie Wurglits in Velden am Worthersee statt. Es kamen auch Angehörige aus New York, Holland und Wien. Liebe Grüße gehen an alle Verwandten und Bekannten in Amerika und in der Heimat.

Neustift - 95. Geburtstag



Franziska Mayer aus Neustift bei Gussing feierte ihren 95. Geburtstag. Bürgermeister Ewald Steiner (rechts) und Vizebürgermeister Franz Kazinota (links) überbrachten im Namen der Gemeinde die besten Glückwünsche und überreichten einen Geschenkkorb.

Eberau - Goldene Hochzeit



Oberamtsrat Josef Holzinger feierte mit seiner Gattin Erika das Fest der Goldenen Hochzeit. Glückwünsche kamen von Bgm. Walter Strobl, OAM Thomas Schreiner und Adelheid Dunst.

Seinei it Die Burgenlandische Gemeinschaft schrieb

Vor 50 Jahren

Beim Katharina-Ball des Ersten Burgenlander K.U.V. New York überreichte Präsident John Boisits (aus Punitz) die Ehrennadeln für 15 und 25jährige Mitgliedschaft.

Der Backermeister und Konditor Franz Heidenwolf ist tragisch ums Leben gekommen. Beim Auswechseln einer Propangasflasche entstand ein Brand in der Backstube. Bei den Löscharbeiten zog er sich schwere Verbrennungen zu, an deren Folgen er gestorben ist.

Vor 40 Jahren

Anton Sasek (aus Edlitz) ist der neue Gebietsreferent der Burgenlandischen Gemeinschaft in Toronto.

Peter Zauner aus Pottsching, Kapellmeister, Musiklehrer, Dirigent des Kirchenchores und Komponist unserer Landeshymne stand anlässlich seines 80. Geburtstages im Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen.

Vor 30 Jahren

Der Bürgermeister von Northampton (aus Tudersdorf) Anthony Pany, der 2 Jahre vorher mit Bürgermeister Alexander Pratl die Stadtepartnerschaft zwischen Northampton und Stegersbach geschlossen hat, ist unerwartet an einem Herzinfarkt gestorben. Dr. Toni Lantos, Gründer und erster Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft ist am 25. Dezember 1977 im 62. Lebensjahr nach schwerem Leiden in aller Stille gestorben.

Vor 20 Jahren

Der 1937 gegründeter Verein „Brüderschaft der Burgenlander in New York“ feierte mit einem großen Stiftungsfest sein 50-Jahr-Jubiläum.

Auf dem Weg zur Kirche wurden der pensionierte 78jährige Volksschuldirektor Karl Schneider, der fast 60 Jahre lang Kantor in der Kirche von Stegersbach gewesen ist, und seine 74jährige Gattin Maria von einem Auto erfasst und getötet.

Vor 10 Jahren

Karl Gyaky (Toronto), ein gebürtiger Unterwarter, hat eine großzügige Stiftung eingerichtet, aus deren Erträgen der Jugendfußball von Oberwart und die kulturelle Tätigkeit der ungarischen Volksgruppe im Burgenland gefordert werden soll.

Nach Vollendung seines 102. Geburtstages ist in Pinkafeld Alexander Luif gestorben. Er war zuerst Lehrer in Stegersbach, dann in Deutsch Tschantschendorf und schließlich in Pinkafeld. Von 1925-38 war er auch Schulinspektor im Bezirk Gussing.

Kurz gesagt

Den einzigen Flughafen im Burgenland gibt es in Punitz im Bezirk Gussing. Dieser soll jetzt ausgebaut werden. Die 800 Meter lange Landebahn soll auf 1.200 Meter verlängert und auf 30 Meter verbreitert werden.

Zu den großen Straßenbauvorhaben in nächster Zeit gehören die Umfahrung von Oberwart, die Verbesserung der Situation im verkehrsreichen Gebiet um Kittsee, wo das Burgenland an die Slowakei und Ungarn grenzt sowie der Ausbau der Straße durch das untere Lafnitztal zwischen Rudersdorf und Heiligenkreuz. Dort sind Dorfumfahrungen und sogar Tunnels geplant.

Erstauswanderer

33. Fortsetzung

In der Zwischenkriegszeit gab es nur mehr sehr wenige Dorfer im Burgenland, die von der Amerikawanderung noch nicht erfasst worden sind. Da in diesen Jahren wegen der Einwanderungsbeschränkungen in den Vereinigten Staaten sehr viele nach Sudamerika ausgewichen sind, wanderten nahezu alle Erstauswanderer aus diesen Dorfern nach Argentinien und Brasilien aus. Im Jahre 1950 begann in Leithaprodersdorf zum letzten Mal die Erstauswanderung aus einem burgenlandischen Dorf.

Jahr	Ort	Name (Geburtsjahr)	Ziel
1922	Nickelsdorf		
1923	Schattendorf	Katharina Grasl	Buenos Aires
	Wiesen	6 Personen	Argentinien
1924	Wimpassing	Kopp, Langer, Pointner	Brasilien
1928	Lackendorf	11 Männer	Buenos Aires
1950	Leithaprodersdorf	Franz Sollinger (1926)	Edmonton

Aus den Dorfern an der Nordspitze des Landes nahe der tschechischen, slowakischen und ungarischen Grenze zogen die Auswanderer in die europäischen Länder, vor allem nach Deutschland und in die Schweiz, nur wenige nach Übersee, so auch in **Nickelsdorf**.

Im Bezirk Mattersburg liegt gegenüber von Odenburg der Ort **Schattendorf**. Alle 16 Amerikawanderer von dort sind 1923 und 1934 nach Buenos Aires gezogen.

Aus dem benachbarten **Wiesen** sind als erste 6 Personen im Jahre 1923 nach Argentinien gezogen. Ihnen folgten weitere 14 (13 Argentinien und 1 Brasilien). Zwischen 1954 und 1962 wanderten 4 Personen nach Kanada aus.

Im Jahre 1924 wanderte als erster aus **Wimpassing** der Wagnermeister Kopp mit seiner Frau und 5 Kindern sowie mit seinen beiden Freunden Christian Langer und Stefan Pointner nach Brasilien aus. Im Kriegsjahr 1940 soll es noch einem Auswanderer aus Wimpassing gelungen sein, über Umwegen nach Amerika zu gelangen.

Der in Großwarasdorf ansässige Lehrer Josef Thuringer hat erfolgreich für die Auswanderung nach Sudamerika agitiert. Im Jahre 1928 gelang es ihm, die Auswanderung aus **Lackenbach** in Gang zu setzen und einen Transport von 11 Männern und Burschen zusammenzustellen. Ein Jahr später sind eine Anzahl von Brauten nachgefahren. Die Fahrt, die damals 600 Schilling kostete, dauerte 26 Tage.

Leithaprodersdorf ist jener Ort im Burgenland, der als letzter von der Amerikawanderung erfasst worden ist. Mit Franz Sollinger wanderte 1950 der erste aus Leithaprodersdorf nach Amerika aus. Mit Martin Kahofer (Kanada) und Georg Eder (USA), die ihm kurz darauf folgten, ist die Amerikawanderung aus diesem Ort auch schon wieder zu Ende gegangen.

Damit endet die Serie über die Erstauswanderer. Die neue Serie heißt jetzt „Auswandererbriefe“ und beginnt diesmal auf Seite 4.

SPORT

TENNIS

Ein hoffnungsvolles Tennistalent wächst mir der 15-jährigen Nikola Hofmanova aus Hornstein im Bezirk Eisenstadt heran. Mit ihrem Sieg im Unter 18 Bewerb bei der Orange Bowl in Key Biscayne in Florida im letzten Dezember, trug sie sich als erste Österreicherin in die Siegerliste dieses Bewerbes ein, der als die inoffizielle Junioren-Weltmeisterschaft gilt. Natürlich war dies der bisher größte Erfolg in der noch jungen Karriere der Teenagerin.

In der ewigen Siegerliste der Orange Bowl steht der Name Hofmanova nun neben Tennisgrößen wie beispielsweise Gabriela Sabatini, Bjorn Borg, John McEnroe und Ivan Lendl.

Beim Juniorinnen Turnier der Australian Open im Jänner in Melbourne endete der Erfolgslauf der Burgenländerin mit dem Aus im Viertelfinale.

HALLENFUSSBALL

Die Fußballklubs aus dem Süden des Burgenlandes dominierten beim diesjährigen Hallenmasters, welches diesmal in der neuen Sporthalle in Ritzing, Bezirk Oberpullendorf, ausgetragen wurde. Mit Stegersbach und Gussing standen zwei Mannschaften aus dem Bezirk Gussing im Finale der 23. Auflage des Hallenmasters. Dabei setzte sich Stegersbach mit einem 4:3 Sieg nach Verlängerung durch und ist damit der neue Hallenkönig des Burgenlandes. Es ist der erste Titel für die Südburgenländer bei diesem Bewerb.

Der Platz drei wurde in Form eines Penalty-schießens ausgetragen. Dabei siegte Neusiedl am See mit 3:1 gegen Oberwart. Als weitere Teilnehmer am Hallenmasters hatten sich noch der Vorjahressieger Ritzing und Hirm qualifiziert.

FUSSBALL

Hervorragend schlägt sich Burgenlands einziger Vertreter in der Bundesliga, der SV Mattersburg. In der laufenden Saison liegen die Burgenländer vor Beginn der Frühjahrsmeisterschaft, nach 21 gespielten Runden, auf dem ausgezeichneten zweiten Tabellenplatz.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass Rekordmeister Rapid Wien nur auf dem 8. Rang liegt und der Meister aus dem Vorjahr, Austria Wien, sogar die rote Laterne trägt. Im Frühjahr sind noch 15 Runden zu spielen.

1.	Salzburg	44 Punkte
2.	Mattersburg	34 Punkte
3.	Pasching OÖ	31 Punkte
4.	Wacker Tirol	28 Punkte
5.	Altach Vbg	27 Punkte
6.	Ried OÖ	25 Punkte
7.	Grazer AK	24 Punkte
8.	Rapid	23 Punkte
9.	Sturm Graz	22 Punkte
10.	Austria Wien	21 Punkte

VOLKSLIED

Ich sinne hin und her

aus: „Lieder aus burgenländischen Dörfern“; Zusammenstellung: Sepp Gmasz



1. Ich sin-ne hin und sin-ne wiederum hin und her, ich sin-ne



hin und sinne wiederum hin und her und find es nie, hab keine Ru-he



mehr, und find es nie, hab kei-ne Ru-he mehr.

2. /: Von Feme seh ich eine schöne Rose stehn.:/
/: Die Rose heißt: Vergiß, vergiß nicht mein!:/

3. /: Von schonen Rosen fallen auch die Blätter ab;:/
/: doch unsre Lieb bleibt ewig bis ins Grab.:/

4. /: Und nun ade, ade, jetzt mu. ich von dir gehn.:/
/: Wer weiß, wer weiß, ob wir uns wiedersehn.:/

Neue Bücher

„600 Jahre Hannersdorf“. 212 Seiten, 400 Fotos, Euro 25,-
Dieser Bildband zeigt das dörfliche Leben im Wandel der Zeit: alte Dorfsichten, Arbeits- und Freizeitwelt, Bilder von Familien, Volksschule und Kindergarten, Vereinsleben, große Ereignisse im Laufe der Geschichte, interessante Häuser und Weinkeller am Hanners- und Königsberg.

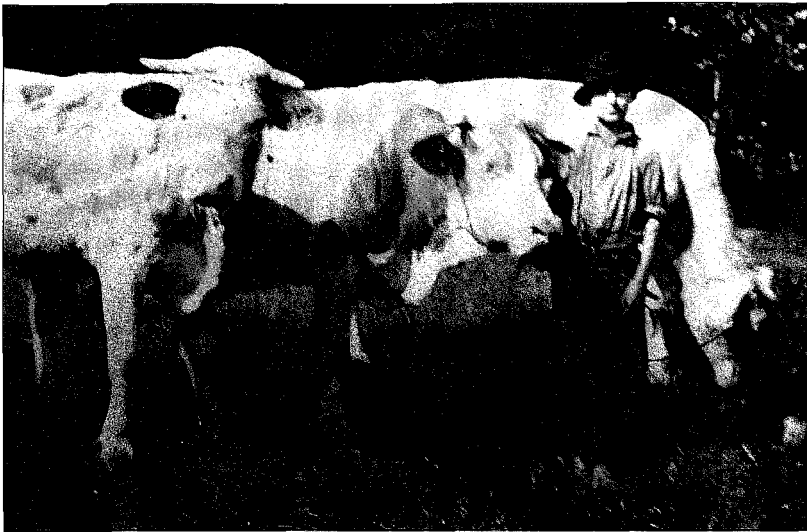
„Das Burgenland im Bild historischer Ansichtskarten“. 30x40 cm
Die Burgenländische Landesregierung hat einen Wandkalender herausgegeben, auf dem 52 Ansichtskarten in Originalgröße und in Originalfarben abgebildet sind. Alle Ansichtskarten sind älter als 50 Jahre und zeigen die Dörfer, wie sie früher waren. Da der Kalender für das Jahr 2006 gilt, kann er für das Ausland unentgeltlich erworben werden. Es sind nur die Portokosten in der Höhe von Euro 11,25 zu bezahlen.

Hianzenverein: „Hianzenkalender“. 144 Seiten, 40 Fotos, Euro 9,-
Nun ist bereits der Hianzenkalender 2007 erschienen. Das Thema ist: Die Amerikawanderung der Burgenländer und die Burgenländische Gemeinschaft. Viele Erzählungen und Gedichte sind in hianzischer Mundart gehalten.

„Jamaika - mehr als Rum und Reggae“. 167 Seiten, Euro 14,80
Dr. Wendelin Etmayer - Österreichischer Botschafter in Kanada von 2000-03 und in dieser Zeit auch zuständig für Jamaika, versucht in seinem Buch „Jamaika - mehr als Rum und Reggae. Chancen und Probleme eines Entwicklungslandes“, Jamaika dem Leser noch näher zu bringen. Er stellt Jamaika im Spiegel der Weltgeschichte dar, hinterfragt das afrikanische Erbe und analysiert die derzeitige Innen- und Außenpolitik des kleinen Inselstaates. Etmayer geht aber auch auf Jamaikas größte Probleme ein, den Drogenhandel und die daraus resultierenden Gewalttätigkeiten.

Alle Bücher sind zuzüglich Versandkosten über die BG zu bestellen.

ERINNERUNGEN



Halterbub aus Ungarn, Neusiedl 1920

Foto: Dujmovits



Hochzeitskutsche, Großmürbisch 1937

Foto: Dujmovits



Wiedersehen am Flughafen Schwechat, 1959

Foto: Dujmovits



Hochrezepte

geschrieben von
Hartmut Gerger aus Heiligenkreuz im
Lafnitztal (hartmut61@gmx.at)

„Steirisches Pisichert“

Zutaten:

- 1 EL Schmalz (ca. 300 ml)
- 1 kleine Zwiebel fein geschnitten
- 2-3 EL Sellerie wurfelig geschnitten
- 1000 ml Suppe (z.B. Rindsuppe)
- ca. 300 ml Bohnen (aus der Dose)
- ca. 300 ml Rollgerste (aus der Dose)
- 2 Lorbeerblätter, Salz, Pfeffer, Kräuter
- 3 Knoblauchzehen geschnitten
- 250g Geselchtes (klein wurfelig kochen)
- 150g Erdapfel (grob wurfelig)

Zubereitung:

Zwiebel in Schmalz anrosten, Sellerie mitrosten und mit Suppe aufgießen. Die Bohnen und Rollgerste sowie Gewürze dazugeben und auf kleiner Flamme langsam 1 1/2 Stunden kocheln lassen. Nicht anbrennen lassen - öfters umrühren und mit etwas Suppe aufgießen. Nach ca. 1 Stunde Erdapfel und Selchfleisch dazugeben, kocheln lassen und nach ca. 1 Stunde mit Kräuter, Salz und Pfeffer abschmecken.

Mein Tipp:

Ein Schuss Essig rundet den Geschmack ab.

Bgld. Landsmannschaft in der Steiermark:

Heringschmaus: 21. Feber 2007
Bürgergasse 3 in Graz

P I C N I C

am Sonntag, dem 8. Juli 2007

in MOSCHENDORF

Achtung Achtung Achtung Achtung

Mitglieder im Inland:

Diesem Heft liegt ein Zahlschein bei. Der Mitgliedsbeitrag beträgt im Jahr Euro 13.-.

Mitglieder im Ausland:

Sie können Ihren jährlichen Mitgliedsbeitrag, US\$ 15.- bei jedem unserer Mitarbeiter einzahlen oder Sie schicken uns direkt einen Scheck oder einen Money Order.

Wir bitten um Einzahlung. Danke.

So ist das Burgenland.

nd.info



spektren

DIESES PROJEKT WIRD VON DER
EUROPÄISCHEN UNION, VOM BUNDE UND
LAND BURGENLAND KOFINANZIERT.



www.burgenland.info

*Home is where
your heart is...*

Burgenland Tourismus | A-7000 Eisenstadt | Schloss Esterházy
T +43/2682/63384-0 | F DW 20 | info@burgenland.info | www.burgenland.info

BURGENLAND